



Kompetenzzentrum für Integration

31. MAI 2021

AUSGABE 03/2021



Kompetenzzentrum für Integration (KfI) jetzt mit neuem Internetauftritt

Neues Design nach Relaunch bei Bezirksregierung Arnsberg

Das Kompetenzzentrum für Integration hat einen neuen Internetauftritt – und ist nun mit dem landeseinheitlichen Design, wie es auch von den Ministerien in Nordrhein-Westfalen genutzt wird, online. Die neue KfI-Seite ist zukünftig in den Auftritt der Bezirksregierung Arnsberg eingebunden und unter den Adressen www.bra.nrw.de/kfi und (weiterhin) www.kfi.nrw.de erreichbar. Die Homepage beinhaltet auch zukünftig alle wichtigen Informationen zum Beispiel zu landesweiten Förderprogrammen. Auch die Rubrik Service bleibt erhalten – wie bisher mit aktuellen Meldungen im Newsletter sowie Hinweisen auf integrationsrelevante Veröffentlichungen und Termine in NRW. Und auch auf Handys ist unsere Website jetzt problemlos abrufbar. Zum neuen [KfI-Internetauftritt](#).



#IchDuWirVonHier

Integrationsministerium startet Kreativ- und Schreibwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihre Sicht auf ein gelungenes Miteinander in der vielfältigen Gesellschaft des Landes kreativ umsetzen. Eingereicht werden können Texte, Audiobeiträge oder Kurzfilme, die Einblick in die Ansichten, Wertvorstellungen, Visionen und die eigenen Erfahrungen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen geben. An die besten Einsendungen werden Geldpreise in Höhe von insgesamt 3.000 Euro vergeben. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 28. Juli 2021.

[Mehr](#)

Jahresbericht 2020 der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

In ihrem Jahresbericht meldet die Antidiskriminierungsstelle 78 Prozent mehr Beratungsanfragen. So viel wie nie zuvor. Sie sieht die Pandemie als wesentlichen Antreiber von Benachteiligungen und Ausgrenzungen. Vor allem die Hilferufe wegen Diskriminierungen "aufgrund der ethnischen Herkunft, beziehungsweise aus rassistischen Gründen" sind **enorm** gestiegen.

[Mehr](#)





Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Sachverständigenrat deutscher Stiftungen
für Integration und Migration



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Lebenssituationen älterer Geflüchteter in Deutschland

Wie leben ältere Geflüchtete in Deutschland und wie sieht es mit ihrer Integration aus? Eine neue Studie des Forschungszentrums des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge hat diese Frage untersucht. Rund 70 Prozent der Asylersuchenden sind jünger als 30 Jahre, nur zwölf Prozent sind 45 Jahre oder älter. Zwischen jüngeren und älteren Geflüchteten zeigen sich vor allem deutliche Unterschiede bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt, den Sprachkenntnissen und der sozialen Integration.

[Mehr](#)

Landesregierung unterstützt Migrantenselbstorganisationen mit 4,4 Millionen Euro

Die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte ist ein wichtiges Ziel der Landesregierung. Von zentraler Bedeutung sind dabei die Migrantenselbstorganisationen (MSO) in Nordrhein-Westfalen, in denen sich sowohl Neuzugewanderte als auch Menschen mit Einwanderungsgeschichte, die schon lange hier leben, zu einer Interessensvertretung zusammenschließen. Die Landesregierung fördert in den kommenden zwei Jahren die MSO mit 4,4 Millionen Euro und stärkt dadurch den Zusammenhalt in unserer vielfältigen Gesellschaft.

[Mehr](#)

Jahresgutachten 2021

Normalfall Diversität? Wie das Einwanderungsland Deutschland mit Vielfalt umgeht

Das gesellschaftliche Leben in Deutschland ist vielfältiger geworden. Allerdings kommen die Politik und der öffentliche Dienst nicht voran. Der Sachverständigenrat Integration und Migration (SVR) stellt Politik, Verwaltung und der öffentlich geförderten Kultur ein sehr gemischtes Zeugnis aus. Der öffentliche Dienst hinkt der Privatwirtschaft ganz offensichtlich hinterher. Er sieht in seinem neuen Jahresgutachten Nachbesserungsbedarf bei der Integrationspolitik in Deutschland.

[Mehr](#)

Studie: Muslimisches Leben in Deutschland

2020 lebten rund fünf Millionen Muslime in Deutschland. Fast eine Million mehr als noch vor fünf Jahren. Herkunft und Religiosität sind dabei deutlich vielfältiger geworden. Das ergibt die aktuelle Studie „Muslimisches Leben in Deutschland 2020“ des Forschungszentrums des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge im Auftrag der Deutschen Islam Konferenz. Ziel der Studie ist es, aktuelle und aussagekräftige Grundlageninformationen über in Deutschland lebende Musliminnen und Muslime bereitzustellen.

[Mehr](#)



„Du machst den Unterschied“

Landesregierung will Menschen mit Einwanderungsgeschichte für den Öffentlichen Dienst gewinnen

Rund ein Drittel der Menschen in Nordrhein-Westfalen hat eine Einwanderungsgeschichte. Diese Vielfalt soll auch im Öffentlichen Dienst deutlich werden. Mit der jetzt gestarteten Werbekampagne „Du machst den Unterschied“ möchte die Landesregierung insbesondere Menschen mit Einwanderungsgeschichte für eine Ausbildung oder Tätigkeit im öffentlichen Dienst gewinnen.

[Zur Pressemitteilung](#)

[Zum Seminar- und Kulturkalender](#)